

Recht deftig und laut geht es zum Teil im Dorfgemeinschaftshaus zu – Conférencier Christopher Opel muss die Besetzung auch schon mal zurechtweisen

Seeräuber haben Kasdorf fest im Griff

Piraten erfreuen sich an einer Miss-Wahl mit vielen schönen Frauen

Wenn es heißt, bunter Abend in Kasdorf, gibt es immer viel zu lachen. Die Besucher werden auch dieses Mal nicht enttäuscht, denn ihnen wird so allerlei Nonsens im Dorfgemeinschaftshaus geboten.

KASDORF. Edwin und Margit liegen im Bett. Sagt der Edwin zu Margit: „Schatz, was hältst Du davon: Fängt mit S an und endet mit X.“ Margit ganz entrüstet: „Was willst Du dann mitte in de Nacht mitener Schleifhex.“ Solche und ähnliche Geschichten bekommen die Kasdorfer beim bunten Abend von Iris Maus und Hanno Kneib zu hören, als diese Kasdorfer Tratsch und Klatsch zum Besten geben.

Unterhaltsames am laufenden Band unter dem Motto „Seeräuber und Piraterie“ folgt. Eine große Hansekogge

mit der Totenkopfflagge auf hoher See unter einem blauen Himmel mit weißen Wölkchen ist auf die Bühnenwand gemalt und deutet das Thema an. Andreas Minor aus Miehlen spielt anfangs das Lied von „Alice“ und dann auch ab und zu etwas Seemännisches von der Waterkant. Das macht er versiert, und seine Gesangsstimme klingt den Zuhörern angenehm im Ohr.

Seeräuber haben bekanntlich einen etwas groben Humor, und den liefern an diesem Abend nicht nur Iris und Hanno mit ihren Klatschgeschichten, sondern auch der wortgewandte Conférencier Christopher Opel.

Seeräuber lieben die Weiblichkeit, müssen sie diese auf Kaperfahrt doch oft und lange entbehren, außer sie kapern ein Schiff mit vielen schönen Frauen. Aber das

soll ja in der Piraterie äußerst selten vorkommen. So passt die Miss-Wahl am Anfang des Abends als „absoluter Kracher“ ausgezeichnet in das Programm, um all die Seeräuber im Saal mit weiblicher Schönheit zu versorgen und zu unterhalten. Aber hinter vorgehaltener Hand leise ins Ohr geflüstert: Es sind in Wirklichkeit alles Männer aus Kasdorf, die sich als Frauen verkleidet haben und im Bikini, weißem Body oder schwarzem Negligé wirklich nett aussehen. Den Kasdorfer Piraten im Saal gefallen sie. Sie klatschen laut, ja, manche grölen wie echte Seeräuber.

Im Programm geht es ruck, zuck weiter, und wenn der Geräuschpegel im Saal zu stark ansteigt, dann rückt der Conférencier die Krachmacher im Saal ein wenig zurecht, bis wieder Ruhe für



Die steppenden Piraten begeistern mit ihrem Temperament die Zuschauer. ■ Foto: Wolter

den nächsten Programmpunkt eintritt. Mit einem Feuerwerk hoch humoristischer Witze und Geschichten unterhalten die Programmgestalter die Gäste. Sie erzählen Anekdoten aus dem Dorf, und der Mann am Keyboard spielt „Eine Seefahrt, die ist lustig“.

Die steppenden Piraten der Claudia Pözl sind eine Wucht, denn sie sind überwiegend weiblichen Geschlechts, und was sie nach

der Musik von „Saturday-Night-dance“ mit Schwung und Temperament darbieten, kann sich sehen lassen.

Dann kommt noch die Apollonia aus Miehlen, verkörpert von Gaby Bindzcek, die ebenfalls eine Seefahrt unternimmt und bei ihrer Kreuzfahrt so einige Beschwerden erlebt. Die Apollonia kann gut erzählen, und so sind die Saalgäste ruhig und aufmerksam und brauchen nicht zurechtge-

wiesen zu werden. Und weil die Apollonia so herrlich „doof“ ist, erntet sie viel Beifall. Aber nicht nur sie, sondern auch die „XXL-Majoretten“, das Kasdorfer Männerballett, das Claudia Pözl choreografiert. Außerdem gibt es noch viele schöne und wertvolle Preise bei einer Tombola, und später kann getanzt werden. So sind alle Gäste zufrieden bei dem unterhaltsamen bunten Abend in Kasdorf. **Karl-Heinz Wolter**